

Dr. Sonja Maria Tegischer

TEXT/MUSIK



Und wenn du gehst

Gedanken zu „und wenn du gehst“

Dieses Lied kam zu mir – leise, unerwartet, mit einer Melodie und dem Satz: „... und wenn du gehst ...“

In diesem Moment wusste ich: Es ist ein Lied für die Seelen, die schon gegangen sind – und für die, die hierbleiben und vermissen.

„Und wenn du gehst“ ist ein Lied voller Liebe, Erinnerung und Trost. Es entstand aus dem tiefen Wunsch, mitten im Schmerz ein Licht zu entzünden. Ein Licht, das uns verbindet – über Raum und Zeit hinaus.

Es ist ein Lied zum Festhalten – und zum Loslassen. Zum Weinen – und zum Erinnern.

Ein Lied für das Herz – und für all die Menschen, die wir lieben und die uns für immer begleiten, sichtbar oder unsichtbar.

Viele Jahre warst du Teil meines Lebens
Warst Freude, wo einst nur Traurigkeit war
Gabst mir Rat, warst mir so nah
Hörtest mir zu, machtest mir Mut
Alles schien mit dir so gut
Plötzlich, unerwartet, wurde mein Leben still und leer

Bist gegangen, über die Brücke
Leben und Tod umarmten sich, nickten sich zu
Durchtrennten das Band

Ein letztes Mal hielt ich dich in meinem Arm
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz

Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz

Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz

Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz

Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich

In meiner Dunkelheit denke ich an deine Worte

Es gibt ein Licht, vergiss das nicht

Ein Licht in uns, ein Licht um uns

Ein Band aus Liebe, unsichtbar und klar

Fhrt dich zu mir, macht dich mir nah

Deine Worte schenken mir Trost

Spenden Hoffnung, halten mich fest

Es gibt ein Licht, vergiss das nicht

Ein Licht in uns, ein Licht um uns

Ein Band aus Liebe, unsichtbar und klar

Fhrt dich zu mir, macht dich mir nah

Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Doch dieses Licht, es lindert meinen Schmerz

Und wenn du gehst, bleibt Licht in mir
Ein Hoffungsstrahl – ich danke dir

Und wenn du gehst, dann denke ich
An alle verstorbenen Seelen im Licht

Und wenn du gehst, dann glaub ich fest daran
Du wartest auf mich bei der Brücke, wenn ich komm

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da

Und wenn du gehst

Dieses Lied kam zu mir – leise, unerwartet, mit einer Melodie und dem Satz: „... und wenn du gehst ...“. In diesem Moment wusste ich: Es ist ein Lied für die Seelen, die schon gegangen sind – und für die, die hierbleiben und vermissen.

„Und wenn du gehst“ ist ein Lied voller Liebe, Erinnerung und Trost. Es entstand aus dem tiefen Wunsch, mitten im Schmerz ein Licht zu entzünden. Ein Licht, das uns verbindet – über Raum und Zeit hinaus. Es ist ein Lied zum Festhalten – und zum Loslassen. Zum Weinen – und zum Erinnern. Ein Lied für das Herz – und für all die Menschen, die wir lieben und die uns für immer begleiten, sichtbar oder unsichtbar.

Viele Jahre warst du Teil meines Lebens
Warst Freude, wo einst nur Traurigkeit war
Gabst mir Rat, warst mir so nah
Hörtest mir zu, machtest mir Mut
Alles schien mit dir so gut

Plötzlich, unerwartet, wurde mein Leben
still und leer
Bist gegangen, über die Brücke
Leben und Tod umarmten sich, nickten sich zu
Durchtrennten das Band
Ein letztes Mal hielt ich dich in meinem Arm

Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz
Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz
Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich
Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Bleibt eine Leere und tiefer Schmerz
Und wenn du gehst, zerreißt es mich
Fhl mich so einsam und leer ohne dich

In meiner Dunkelheit denke ich an deine Worte
Es gibt ein Licht, vergiss das nicht
Ein Licht in uns, ein Licht um uns
Ein Band aus Liebe, unsichtbar und klar
Fhrt dich zu mir, macht dich mir nah

Deine Worte schenken mir Trost
Spenden Hoffnung, halten mich fest
Es gibt ein Licht, vergiss das nicht
Ein Licht in uns, ein Licht um uns
Ein Band aus Liebe, unsichtbar und klar
Fhrt dich zu mir, macht dich mir nah

Und wenn du gehst, dann weint mein Herz
Doch dieses Licht, es lindert meinen Schmerz
Und wenn du gehst, bleibt Licht in mir
Ein Hoffungsstrahl – ich danke dir
Und wenn du gehst, dann denke ich
An alle verstorbenen Seelen im Licht
Und wenn du gehst, dann glaub ich fest daran
Du wartest auf mich bei der Brücke, wenn ich komm
Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da
Und wenn du gehst, bleibst du doch nah
Denn Liebe vergeht nicht, sie bleibt immer da